

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 13 (1986)  
**Heft:** 4

**Anhang:** [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Junge Kunst aus der Schweiz in Kassel

29 junge Maler, Bildhauer, Video- und Objektkünstler sowie Architekten aus der Schweiz zeigten vom 27. September bis 29. Oktober in der Kasseler Orangerie eine Auswahl aus ihrem Werk. Die Künstlerinnen und Künstler sind Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs um das Eidgenössische Kunstmuseum. Dieses Stipendium wird seit 1899 jährlich einmal vergeben. An dem vom Schweizerischen Bundesamt für Kulturförderung dazu durchgeführten Wettbewerb können sich Künstler schweizerischer Nationalität bis zum 40. Altersjahr beteiligen. Als Jury wirkte die Eidgenössische Kunskommission, die in diesem Jahr unter 378 Bewerbern in einem Zweitstufenverfahren 29 Preisträger ausgewählt hat. Diese erhalten in diesem Jahr Stipendien in Höhe von jeweils 16000 Franken. Die Ausstellung ergänzt die Veranstaltungsreihe Szene Schweiz, in deren Rahmen in Kassel ein vielfältiges Programm mit Schweizer Künstlern stattfand.

#### Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft,  
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine  
in der Bundesrepublik Deutschland  
und in West-Berlin  
Der Präsident: Adalbert Heini  
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

**Redaktor** (S. 11–15)  
Dr. Erwin Märki  
Pressehaus I/412  
Heussallee 2–10  
5300 Bonn 1  
Tel. (02 28) 21 58 82

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue»  
erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie, an dessen Adresse in der Schweiz,  
Alpenstrasse 26  
CH-3000 Bern 16  
zu senden.)

#### Redaktionsschluss Schweizer Revue

1/87: 18. 1. 87  
2/87: 24. 4. 87

#### Liebe Landsleute!

In der ersten Ausgabe der Schweizer Revue dieses Jahres habe ich für 1986 zwei Schwerpunkte für die Auslandschweizer in der BRD gesetzt.

Beitritt zum Solidaritätsfonds, dem grossen Gemeinschaftswerk der Auslandschweizer. Vielleicht sind Sie noch über einen Beitritt am Nachdenken? Keine Überlegung benötigt das Eintragen in das Stimmregister für Auslandschweizer!

Die Bürgerrechte, die uns das Schweizer Volk mittels einer Verfassungsänderung eingeräumt hat, sind in der jetzigen Form nicht praktikabel.

Wir benötigen das Stimmrecht per Briefwahl!

Diese kann nur erreicht werden, wenn jeder stimmberechtigte Auslandschweizer seinen Willen zur Staatsbürgerpflicht äussert, indem er sich beim zuständigen Konsulat eintragen lässt!

Die Schweizer Vereine haben Ihnen die entsprechenden Formulare zur Verfügung gestellt. Wer noch nicht – und hier sind vor allem jene Landsleute angekommen, die keinem Verein angehören – die notwendigen Unterlagen besitzt, sollte dies umgehend bei den Schweizer Vereinen, deren Adressen laufend in der Revue veröffentlicht werden, anfordern. Mit nur wenig Portogeld können Sie die selbstverständliche Staatsbürgerpflicht eines Schweizers erfüllen!

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Trotz vieler kriegerischen Handlungen auf dieser Welt ist uns der Friede erhalten geblieben. Dafür wollen wir alle dankbar sein. Wir hoffen, dass jene Menschen, die an diesem Glück noch nicht teilnehmen dürfen, im neuen Jahr endlich den ersehnten Frieden erhalten, um ein menschenwürdiges Dasein zu erleben.

Auch gedenken wir all der Kranken und Hilflosen, der Hungernden und Bedrängten. Ihnen können wir gerade in der Weihnachtszeit oft mit einer bescheidenen Gabe Hilfe leisten. Das Fest der Freude wird dadurch seinen Sinn vervollkommen. Wir als Angehörige eines der reichsten Länder der Welt sollten uns der Miltätigkeit nicht verschließen!

Ihnen allen wünsche ich frohe und besinnliche Weihnachten sowie für das neue Jahr von Herzen Glück und Wohlergehen.

Ihr  
Adalbert Heini  
Präsident der Konferenz der Schweizer Vereine  
in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin

## Ehrung für Rolf Liebermann



Am 14. September ist der gegenwärtig wohl prominenter Auslandschweizer in der Bundesrepublik, Prof. Dr. h. c. Rolf Liebermann, von Bundespräsident Richard von Weizsäcker besonders ausgezeichnet worden.

Anlässlich der Verleihung des von der Hamburger «Körber-Stiftung» alle drei Jahre vergebenen «Rolf Liebermann-Preis für Opernkomponisten» durfte unser Mitbürger aus den Händen des Hamburger Bürgermeisters Klaus von Dohnanyi das grosse Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland entgegennehmen.

Mit dieser hohen Auszeichnung wurde unserem Schweizer Komponisten Dank und Anerkennung für seine grossen Verdienste um das kulturelle Leben Hamburgs gezollt, vorab für seine langjährige Tätigkeit an der Staatsoper, der er von 1959–1973 vorstand und wo er ab 1985 erneut tätig ist.

A. F.

## Franz Böckle

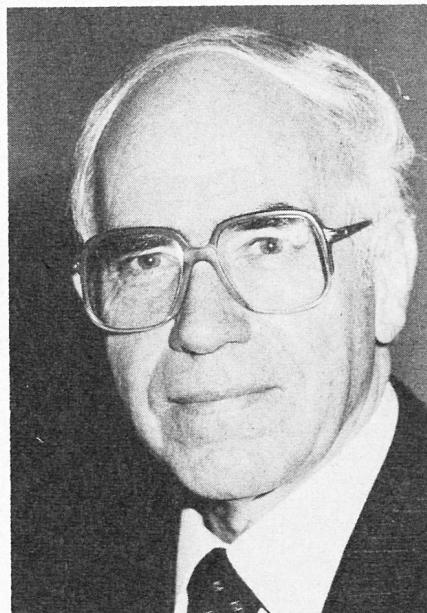
Von seinem «heimatlichen Bonn» sprach Prof. Dr. Franz Böckle, als die Universität der deutschen Bundesstadt am 18. April dieses Jahres seinen 65. Geburtstag mit einem Festakt feierte. Dabei war der Schweizer Moraltheologe 1963, wie er heute sagt, «voller Skepsis» dem Ruf nach Deutschland gefolgt. Doch im Rückblick stellt er fest, dass er während seiner 23jährigen Tätigkeit in Bonn «nie in irgend einer negativen Weise» erfahren habe, ein Ausländer zu sein. Seine Laufbahn bestätigt das Urteil. Prof. Böckle war 1983–1985 Rektor der renommierten Bonner Universität und ist heute noch als Prorektor tätig, obwohl er als emeritierter Inhaber des moraltheologischen Lehrstuhls im angebrochenen Semester zum ersten Mal keine Vorlesungen mehr hält.

Franz Böckle pflegt unverändert enge Beziehungen zu seiner schweizerischen Heimat. Das verraten schon sein unverfälschter Glarner Dialekt, seine Eigenwohnung in Glarus und die regelmässigen Ferienaufenthalte in der Schweiz, nunmehr meist im Leukerbad. Doch die Wissenschaft kennt keine Grenzen, erst recht nicht dort, wo auch die Sprache keine bildet. Der Austausch von Dozenten zwischen deutschen und schweizerischen Universitäten ist rege. Gegenwärtig lehren rund 180 schweizerische Professoren und Assistenten an bundesdeutschen, etwa 220 deutsche an schweizerischen Hochschulen und stärken die kulturellen und wissenschaftlichen Bindungen zwischen den beiden Ländern.

Franz Böckle, 1921 in Glarus geboren, studierte an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Chur, empfing 1945 die Priesterweihe und wandte sich nach vier Jahren Pfarrseelsorge in Zürich den moraltheologischen Spezialstudien in Rom und München zu. Von 1953 bis zu seiner Berufung nach Bonn lehrte er an der Churer Hochschule. Er erlebte die äusserst kritische 68er Jugend und als Kontrast erst kürzlich die harmonische 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg. «Ende der sechziger Jahre wäre sie nicht möglich gewesen», stellt er fest.

Im eigenen Fachbereich gestaltete Prof. Böckle eine entscheidende Sichterweiterung mit, die nach seinem Kollegen Korff aus München «den Menschen nicht nur in Gehorsamsverantwortung vor Normen..., sondern ebenso auch in Gestaltungsverantwortung für sie» gerufen sieht. Seine «ethisch orientierte Theologie» führte ihn rasch zu gesellschaftlichen Fragen und zum Gespräch über den Fachbereich hinaus bis hin zu reger Beratertätigkeit für den nahen politischen Bereich.

Als Rektor der Universität hatte er sich viel mit der gesetzlich geforderten Änderung der Hochschulverfassung zu beschäftigen, die heute auch noch den Prorektor beschäftigt. Für die Kirche war Franz Böckle als Vorsitzender einer Kommission «Ehe und Familie» tätig. Er ist Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken,



Berater der Bundesärztekammer, war Mitglied der sich mit Fragen der künstlichen Befruchtung und der Gentechnik beschäftigenden Arbeitsgruppe des Forschungsministers. Einer dem gleichen Thema zugewandten schweizerischen Kommission blieb er nur aus Zeitgründen fern. Probleme des Sexualstrafrechts brachten ihn mit fast allen Bonner Justizministern in fachlichen Kontakt.

1984 und 1985 entsandte ihn die Bonner Regierung in die Kommission, die die Gipfelkonferenzen der sieben grossen Industriekonferenzen in ethischen Fragen beriet. Franz Böckle war nie parteipolitisch engagiert. Er wurde vom sozialdemokratischen Bundeskanzler Helmut Schmidt als Gesprächspartner ebenso geschätzt wie gegenwärtig von dessen Nachfolger Helmut Kohl.

Einen Ruhestand kennt Franz Böckle auch nach der Entpflichtung aus der Lehrtätigkeit nicht. Sein Wohnort Röttgen schätzt ihn als Mann der Kirche, besucht seine Messen und Gottesdienste. Viel beschäftigt er sich mit der Jugend. Seinen Ratschlag und seine Erfahrungen werden nach der Emeritierung erst recht viele suchen. Er bleibt in der Bundesrepublik eine wichtige Stimme aus der Schweiz.

## Rechtskundiger für Schweizer Recht

Auf Einladung der Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main hat Herr Dr. Matthias Schwaibold, Zürcher Rechtsanwalt und seit anderthalb Jahren als Jurist beim hiesigen Max-Planck-Institut tätig, am 4. September über das Thema «Das neue Schweizer Eherecht und seine Anwendbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland» referiert. Der gutbesuchte Vortrag und die anschliessende Diskussion haben gezeigt, dass diese Informationsveranstaltung einem echten Bedürfnis entsprach.

Herr Dr. Schwaibold ist seit kurzem auch Mitarbeiter einer Anwaltskanzlei in Frankfurt am Main und gemäss Beschluss des Frankfurter Amtsgerichtes befugt, in der Bundesrepublik Deutschland als «Rechtskundiger für Schweizer Recht» zu fungieren. Er wäre gerne bereit, auch andere Schweizerkolonien über diese komplexe Materie zu informieren. Auf ein Honorar würde er verzichten; die Bahnreisekosten und – bei weiter entfernten Vertretungen – eine Übernachtung wären vom jeweiligen Veranstalter zu übernehmen.

Interessenten wenden sich bitte an die Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main, Präsident Willi Grossenbacher, Feldbergstrasse 27, 6070 Langen.

Der Vorstand

*Parkhotel  
Frankfurt*

...das kleine Grand Hotel

## DAS INDIVIDUELLE KLEINE UNTER DEN GROSSEN FRANKFURTER HOTELS

Telefon (0 69) 2 69 70 · Wiesenbüttelplatz 28–38

MÖVENPICK HOTELS  
INTERNATIONAL

## Schweizer Verein Osnabrück gegründet

Ein grossartiger Start ist dem neuen Schweizer Verein Osnabrück bei seiner Gründungsversammlung am 4. Oktober 1986 gelungen. Allerdings ist dieser neue Verein nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Seit gut zwei Jahren haben sich einige Schweizer und ihre Angehörigen, die in oder um Osnabrück wohnen, häufiger getroffen und nach und nach weitere Schweizer in der Region ausfindig gemacht und sie zu den Treffen eingeladen. Initiativ und federführend ward dabei vor allem Elisabeth Michel. In kurzer Zeit wuchs der Kreis so weit an, dass der private Rahmen zu eng wurde. Zu der Idee, den Begegnungen organisatorisch eine etwas festere Form zu geben, kam auch der Wunsch, möglichst alle hiesigen Schweizer zusammenzubringen. So ist der neu gegründete Schweizer Verein Osnabrück «von unten» gewachsen. Der entscheidende Schritt zur Gründung war jedoch erst möglich mit der tatkräftigen Hilfe «von oben», vom Schweizerischen Generalkonsulat Hamburg. Generalkonsul Alphons Frey hat alle Schweizer in und um Osnabrück zum Treffen am 4. Oktober eingeladen und persönlich das Treffen mit vorbereitet, von den Schweizer- und Kantonsfahnen im Saal des Hotels Ibis bis zu Cassetten mit heimlicher Schweizer Musik.

Das starke Echo, das der Aufruffand, zeigte, dass sehr viele Schweizer hier den Wunsch hatten, Kontakt mit Landsleuten aufzunehmen, und es eigentlich nur des richtigen Anstoßes bedurfte. Von den 106 eingeladenen Schweizern haben 45 erklärt, an einem Verein interessiert zu sein. An der Gründungsversammlung haben über 60 Personen teilgenommen. Der gut vorbereitete Abend mit Aperitif und Essen schuf auch gleich die geeignete Atmosphäre, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zu entwickeln, wie die künftigen Treffen gestaltet werden sollen. Nach den vorerst noch etwas groben Vorstellungen sollen die Treffen vor allem dem persönlichen Kontakt und dem geselligen Zusammensein dienen, außerdem für Schweizer im Ausland wichtige und interessante Informationen bieten und be-

sonders auch Angebote für Familien mit Kindern ermöglichen.

Somit gibt es in Zukunft auch einiges zu organisieren, und dazu haben sich – als Vorstand – zur Verfügung gestellt: Elisabeth Michel (Präsidentin), Dr. Ludwig Rütti (Vizepräsident), Margrit Irurre (Kassiererin), Rosmarie Adam (Beisitzerin), Max Herrmann (Beisitzer).

Der vielversprechende Anfang des Schweizer Vereins Osnabrück lässt hoffen, dass noch etliche bisher Skeptische oder Unentschlossene demnächst auch dazu kommen, nicht zuletzt auch aus dem unmittelbaren Nachbarschaft und im Einzugsbereich Osnabrücks liegenden Gebiet Nordrhein-Westfalens.

Kontaktperson: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 48336.

Ludwig Rütti



«Die grösste je aufgezogene Aktion des Schweizer Fremdenverkehrs im Ausland» – so der Direktor des Schweizer Verkehrsbüros Frankfurt, Peter Kuhn – fand vom 13. bis zum 23. Oktober in den Städten Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg und Köln statt. Mit einem «Grüezi, Bonjour, Ciao, Allegra» grüssten die 180 Vertreter des Gewerbes ihren wichtigsten Kunden, auf den über 40 Prozent der Übernachtungen entfallen. Rund um ein grosses Festzelt auf zentralen Plätzen der fünf Metropolen konnten sich die Besucher an Informationsmarktständen über das aktuelle Angebot von Kur- und Verkehrsvereinen, Hotels und öffentlichen Transportmitteln informieren und beraten lassen. Kulinarische Spezialitäten, folkloristische Darbietungen, das Clowntrio Rolf Knie, Gaston und Pipo warben unter dem Patronat der Verkehrszentrale, des Hoteliervereins und 11 regionaler Organisationen für schweizerische Gastlichkeit. Rund 35 000 Personen besuchten die Veranstaltungen.

cm

Wir suchen ehrlichen und initiativen

**Elektromonteur** als selbständigen

**Filialleiter** in Rain (Kt. Luzern)

Betreuung des Ladens durch Ehefrau.

Wohnung im Haus

Geschäftsauto und Höchstlohn

Eintritt per sofort möglich

Wir freuen uns auf Ihren umgehenden Anruf und Ihre Unterlagen.

**R. Schriber Ing. Elektro**  
CH-6280 Hochdorf (LU)  
0041 4188 1122

## Schweizer Club Kassel

Zur diesjährigen Bundesfeier versammelten sich in unserem Vereinslokal Gasthaus Prinzenquelle rund 40 Landsleute. Nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten des Schweizer Clubs Kassel, ergriff der Vorortspräsident der Schweizer Vereine in der BRD, Adalbert Heini aus Hamburg, das Wort. Er verstand es, die Belange der Auslandschweizer und deren Sorgen in hervorragender Weise darzustellen. Der Bericht wurde mit Wohlwollen aufgenommen. Nach der Ansprache des Bundespräsidenten vom Tonband und dem Singen der Nationalhymne folgte eine rege Aussprache.

Ein herzliches „Danke“ für die rege Beteiligung. Besonderer Dank gilt Herrn Heini, der unsere Feier mit seiner Anwesenheit bereichert hat, war er doch hier in der Nähe von Kassel zur Kur und hat es sich nicht nehmen lassen, zu uns zu kommen.

Unsere Veranstaltungen, zu denen wir unsere Landsleute herzlichst einladen, finden regelmäßig jeden ersten Samstag im Monat um 15 Uhr im Vereinslokal Prinzenquelle statt.

Die Adventsfeier wird am 14. Dezember am gleichen Ort abgehalten. Wir würden uns freuen, recht viele Landsleute begrüssen zu können. Die Mitglieder unseres Clubs erhalten noch ein ausführliches Programm.

W.R.

### Schwyzter Sprüch

Die Gattin warnend zum Gatten,  
bevor er zum Schlummerbecher  
an den Stamm geht: «Vorgeschter  
bisch geschter hei-choo,  
geschter bisch hütt hei-choo.  
Und wännthüterscht moorn hei-  
chunntsch, dänn bini für immer  
verreist.»

## Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87

Das Schweizer Verkehrsamt (SVB) hat die neue Zusammenstellung «Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87» herausgegeben. Das Faltblatt informiert über das Schweiz-Angebot von 99 deutschen Reiseveranstaltern mit deren genauen Anschriften. Über 130 Schweizer Ferienorte sind aufgeführt, die von den Veranstaltern mit Reisen per Bahn, Bus, Flug und im eigenen PKW angeboten werden. Außerdem sind auch die Anbieter von Glacier- und Panoramic-Express-Fahrten angegeben. Interessenten erhalten dieses Imprimat kostenlos beim Schweizer Verkehrsamt, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a.M. 1, Tel. (069) 25600124.

## Schweizer Schützen Verein Köln

### Abschied von Expräsident Dr. Ulrich Müller

Das einzige Überbleibsel, das auf frühere Schiesstätigkeit hinwies, war eine Ver einsfahne «Schweizerische Schützengesellschaft Köln». Über die eigentliche Ver einstätigkeit gibt es leider keine Angaben mehr. Die Schützengesellschaft im Kölner Raum muss so um 1923 bis Kriegsbeginn existiert haben. Irgendwann wurde sie dann verboten.

Die genannte Fahne war in der Schweizerischen Botschaft, die nach dem Kriege noch in Köln-Marienburg residierte, aufbewahrt. Heute ist das Relikt Eigentum des Schweizerischen Schützenmuseums in Bern.

Der Vereinsgeschichte ist zu entnehmen, dass Dr. Ulrich Müller zusammen mit Hptm. Alfred Weidmann (von der Schweizerischen Botschaft) die Idee zur Neugründung einer Schützenvereinigung aufbrachte. Nach vielen Vorarbeiten gie die «Schützengesellschaft des Schweizer Vereins „Helvetia“ Köln», als Untersektion dem Verein zugeordnet, jedoch mit einer autonomen Führung aus gestattet. In der Gründungsversammlung 1971 wurde Dr. Ulrich Müller dann auch zum ersten Präsidenten gewählt.

Dr. Müller und sein Vorstand bemühten sich, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen zu schaffen. So waren wir Gast bei den Schweizer Schützen in Frankfurt, Antwerpen, Zimmerwald. Der Verein beteiligte sich aber auch an internationalen Schiesswettbewerben der Bundeswehr, der Reservistenverbände und des Heeresamtes.

1979 übersiedelte Dr. Müller aus beruflichen Gründen nach Holland. Er war gezwungen, sein Präsidentenamt zur Verfügung zu stellen. Trotz der grossen Distanz blieb er dem Verein treu und be-

teiligte sich immer an den Schiessveranstaltungen. Als Schütze profilierte sich Dr. Müller sehr erfolgreich und holte sich manche Auszeichnung im Gewehr- und Pistolen-Schiessen. Leider verlässt er uns nun wegen seiner Rückkehr in die Schweiz.

Dr. Ulrich Müller war auch lange Jahre Vorstandsmitglied des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln. Er stand dem Verein mit Rat und Tatenfolgreich bei. Für ihn war die Mitarbeit in den Vereinen eine Verpflichtung. Wir trennen uns von einem engagierten Freund und Kameraden, und wir hegen nur den einen Wunsch, dass die freundschaftlichen Bande auch weiterhin bestehen mögen.

Emil J. Müller

### Schwyzer Sprüch

«Ich han alles ghaa, wo sich e Frau cha wünsche: e Villa, Gält, d Liebi vomene härrliche Maa – ja ebe, bis dänn min eigene Maa dehinder choo isch.»

### Schweiz pauschal – Sport

Die im Faltprospekt «Schweiz pauschal» – herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszeitung (SVZ) – aufgeföhrten rund 85 Ferienorte bieten eine breite Palette von Sportpauschalen aller Art. Deltafliegen, Kanu, Skikrokatik und Modellflug sind nur einige der ausgefalleneren Sportarten, die neben Tennis, Reiten, Squash, Radfahren etc. angeboten werden. Ausser den Preis kategorien (unter Sfr 250 bis über 850 pro Woche) informiert das Blatt über die Infrastruktur der Orte, deren Benutzung teilweise im Preis inbegriffen ist. Bestellung (gratis) beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a.M. 1, Tel. (069) 25600124. svb

## Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin

Präsident: Adalbert Heini, Hamburg

Vizepräsidenten: Josua Werner, Stuttgart; Ernst Balsiger, Köln

Das Präsidium stellt auch die Delegierten der Schweizer in der Bundesrepublik und Westberlin für die Auslandschweizerkommission (ASK). Stellvertreter für die ASK: Trudy Kaiser, Darmstadt; Hans-Rudolf Billeter, Braunschweig; Max Henzi, Nonnenhorn.

## Schweizer Musiker in Hamburg

Am 30. Januar 1987 findet ein Konzert des Schweizerischen Kammerorchesters mit Maurice André, Trompete, im Grossen Saal der Musikhalle statt. Am gleichen Ort folgte am 11. März ein Duo-Abend mit Aurèle Nicolet, Flöte, und Boris Berman, Klavier.

### Schwyzer Sprüch

Grossmama am Mittagstisch:  
«Wie cha me-n-au mit vollem Muul rede, Röbeli!» Röbeli:  
«Training, nützt als Training, Grosi!»



Es geht um Ihre Versorgung!

## Der Schweizerische Rentenplan 400. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt

### COUPON

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München

bitte direkt senden an:

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

## Schweizer Vereine

### AACHEN

Schweizer Club Aachen  
Präsident: Herbert Scheurer  
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3  
Telefon (02407) 7373

### BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen  
Präsident: Christa Hirte  
Am Schildkamp 11, 4900 Herford  
Telefon (05222) 71167

### DORTMUND

Schweizer Club Dortmund  
Präsidentin: Helen Spruth  
Talstrasse 14, 4750 Unna

### DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»  
Präsident: Wolfgang von Ah  
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1  
Telefon (02101) 57873

### ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung  
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer  
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11

### KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51  
Telefon (0221) 381938

### Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller  
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariawehler

### KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung  
Präsident: Walter Zimmermann  
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1  
Telefon (02151) 541284

### MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen  
Präsidentin: Helen Höntsch  
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen  
Telefon (02591) 4793

### WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»  
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch  
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1  
Telefon (0202) 456597

### FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.  
Präsident: Willy Grossenbacher  
Feldbergstr. 27, 6070 Langen  
Telefon: (06103) 25178

### DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt  
Präsidentin: Gertrud Kayser  
Wilhelm-Glässing-Str. 20, 6100 Darmstadt  
Telefon (06151) 24794

### KASSEL

Schweizer Klub Kassel  
Präsident: Wilhelm Rissel  
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel  
Telefon (0561) 25583

### LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»  
Präsident: Karl Fässler  
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lambsheim

### SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland  
Präsident: Nikolaus Herzog  
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1  
Telefon (0681) 397576

### WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung  
Präsident: Hugo Bauer  
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden  
Telefon (06121) 442656

### WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»  
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen  
Alicestrasse 45, 6520 Worms

## Schweiz pauschal – Sport

Die im Faltprospekt «Schweiz pauschal» – herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) – aufgeföhrten rund 85 Ferienorte bieten eine breite Palette von Sportpauschalen aller Art. Deltafliegen, Kanu, Skikrobatik und Modellflug sind nur einige der ausgewählten Sportarten, die neben Tennis,

Reiten, Squash, Radfahren etc. angeboten werden. Ausser den Preis-kategorien (unter Sfr 250 bis über 850 pro Woche) informiert das Blatt über die Infrastruktur der Orte, deren Benutzung teilweise im Preis inbegriiffen ist. Bestellung (gratis) beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. (069) 25600124. svb

# 4 %

## Senioren-Sparen



Eine Extraleistung – so macht  
das Sparen noch Spass!



## MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DÜSSELDORF

## Coupon

Ich bitte um Zustellung Ihres Sparprospektes

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an: MIGROS BANK AG, Kaiserstr. 5, 4000 Düsseldorf 30

## Schweizer Verein Osnabrück gegründet

Ein grossartiger Start ist dem neuen Schweizer Verein Osnabrück bei seiner Gründungsversammlung am 4. Oktober 1986 gelungen. Allerdings ist dieser neue Verein nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Seit gut zwei Jahren haben sich einige Schweizer und ihre Angehörigen, die in oder um Osnabrück wohnen, häufiger getroffen und nach und nach weitere Schweizer in der Region ausfindig gemacht und sie zu den Treffen eingeladen. Initiativ und federführend war dabei vor allem Elisabeth Michel. In kurzer Zeit wuchs der Kreis so weit an, dass der private Rahmen zu eng wurde. Zu der Idee, den Begegnungen organisatorisch eine etwas festere Form zu geben, kam auch der Wunsch, möglichst alle hiesigen Schweizer zusammenzubringen. So ist der neu gegründete Schweizer Verein Osnabrück «von unten» gewachsen. Der entscheidende Schritt zur Gründung war

### Schwyzer Sprüch

Grossmama am Mittagstisch:  
«Wie cha me-n-au mit vollem  
Muul rede, Röbeli!» Röbeli:  
«Training, nüt als Training,  
Grosi!»

jedoch erst möglich mit der tatkräftigen Hilfe «von oben», vom Schweizerischen Generalkonsulat Hamburg. Generalkonsul Alphons Frey hatte alle Schweizer in und um Osnabrück zum Treffen am 4. Oktober eingeladen und persönlich das Treffen mit vorbereitet, von den Schweizer- und Kantonsfahnen im Saal des Hotels Ibis bis zu Cassetten mit heimlicher Schweizer Musik.

Das starke Echo, das der Aufruffand, zeigte, dass sehr viele Schweizer hier den Wunsch hatten, Kontakt mit Landsleuten aufzunehmen, und es eigentlich nur des richtigen Anstoßes bedurfte. Von den 106 eingeladenen Schweizern haben 45 erklärt, an einem Verein interessiert zu sein. An der Gründungsversammlung haben über 60 Personen teilgenommen. Der gut vorbereitete Abend mit Aperitif und Essen schuf auch gleich die geeignete Atmosphäre, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zu entwickeln, wie die künftigen Treffen gestaltet werden sollen. Nach den vorerst noch etwas groben Vorstellungen sollen die Treffen vor allem dem persönlichen Kontakt und dem geselligen Zusammensein dienen, außerdem für Schweizer im Ausland wichtige und interessante Informationen bieten und besonders auch Angebote für Familien mit Kindern ermöglichen.

Somit gibt es in Zukunft auch einiges zu organisieren, und dazu haben sich – als Vorstand – zur Verfügung gestellt: Elisabeth Michel (Präsidentin), Dr. Ludwig Rütti (Vizepräsident), Margrit Irurre (Kassiererin), Rosmarie Adam (Beisitzerin), Max Herrmann (Beisitzer).

Der vielversprechende Anfang des Schweizer Vereins Osnabrück lässt hoffen, dass noch etliche bisher Skeptische oder Unentschlossene demnächst auch dazu kommen, nicht zuletzt auch aus dem in unmittelbarer Nachbarschaft und im Einzugsbereich Osnabrücks liegenden Gebiet Nordrhein-Westfalens.

Kontaktperson: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 48336.

Ludwig Rütti

## Cercle romand Hambourg

Entretemps, le cercle romand est devenu une institution bien établie à Hambourg. Chacune de nos rencontres sont bien fréquentées. Notre Consul général, Monsieur Frey, est déjà presque romand par sa participation.

Les discussions sont animées, on y parle du Pays, du coin d'où l'on vient, d'amis que l'autre connaît aussi; bref, on se sent bien «chez nous» comme diraient Gilles et Urfer. Il y a même certains cailloux du Léman qui sont dans la conversations: ceux sur lesquels on prenait des bains de soleil près de Saint-Saph. ou ailleurs... y compris les crochets pour les habits percés à gauche ou à droite du saule pleureur!!! On parle aussi de nos débuts en pays étranger, de nos expériences positives et négatives. Des sympathies s'éveillent, nous faisons plus ample connaissance et petit à petit, une grande famille se forme.

Le 17 juin dernier, nous nous sommes retrouvés à la Rissener Kiesgrube pour un pique-nique. Le soleil était de la partie et la chaleur aussi. Près de 40 personnes sont venues, apportant charbon de bois, viande ou saucisses. Olivier Favre a même apporté un fromage à raclette que nous avons apprêté au feu de bois. C'était bien bon, merci Olivier... Il y avait aussi quelques bouteilles de blanc du pays, mais qui, à cause de la chaleur, n'ont pas été toutes vidées.

La prochaine fois, il faudra que nous apportions un drapeau suisse pour marquer notre point de rencontre, qui a été pour quelques-uns (unes) difficile à trouver parmi la foule qui se trouvait à cet endroit. Grâce à un sac plastic de la Placette planté sur un piquet, le problème a été partiellement résolu. Michèle



«Die grösste je aufgezogene Aktion des Schweizer Fremdenverkehrs im Ausland» – so der Direktor des Schweizer Verkehrsbüros Frankfurt, Peter Kuhn – fand vom 13. bis zum 23. Oktober in den Städten Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg und Köln statt. Mit einem «Grüezi, Bonjour, Ciao, Allegra» grüßten die 180 Vertreter des Gewerbes ihren wichtigsten Kunden, auf den über 40 Prozent der Übernachtungen entfallen. Rund um ein großes Festzelt auf zentralen Plätzen der fünf Metropolen konnten sich die Besucher an Informationsmarkständen über das aktuelle Angebot von Kur- und Verkehrsvereinen, Hotels und öffentlichen Transportmitteln informieren und beraten lassen. Kulinarische Spezialitäten, folkloristische Darbietungen, das Clowntrio Rolf Knie, Gaston und Pipo waren unter dem Patronat der Verkehrszentrale, des Hotelvereins und 11 regionaler Organisationen für schweizerische Gastlichkeit. Rund 35 000 Personen besuchten die Veranstaltungen. cm

## Schweizer Verein Hannover

Am 28. Februar findet unsere Generalversammlung, Beginn 14.00 Uhr, in den Wulffeler Brauerei-Gaststätten, Hildesheimer Str. 380, statt.

Am 9. Mai planen wir eine «Fahrt ins Blaue».

Nähere Angaben erhalten Sie zum gegebenen Zeitpunkt. R.O.



# WALLISER stuben

mit Badegarten und Sonnenterrasse

Spezialitäten-Restaurant im Hotel Arosa

Lietzenburgerstraße 79/81, 1 Berlin 15, Telefon 88 00 50

## Ein Jahr der Schweizer Kolonie Kiel

Die Schweizer Kolonie Kiel, die sich als Vereinigung der in ganz Schleswig-Holstein wohnenden Schweizerinnen, Schweizer und deren Freunde versteht, hat ihr Jahresprogramm 1986 diesen Gegebenheiten angepasst. Nicht weniger als fünf verschiedene Orte waren bei Jahresbeginn für die sechs geplanten Veranstaltungen vorgesehen.

Der Anfang wurde in Kiel gemacht, wo man sich am 14. 4. zur Generalversammlung traf. War diese erste Veranstaltung noch geprägt von satzungsmässigen Regularien, zeigte das zweite Treffen, am 8. 5., den speziellen Stil in einem Land zwischen den Meeren. An diesem Tag – Himmelfahrt – war die Schweizer Kolonie zu Gast beim Ehepaar Strombeck in Damp. Schon das kleine wunderschöne Strohdachhaus der Strombecks gab eine besondere heimelige Atmosphäre zwischen all den Hochhäusern und modernen Gebäuden. Der Höhepunkt aber an diesem Nachmittag war der Segeltörn von ca. 2 Std. in der 10 m langen offenen Ketsch «Kuli von Damp», die Kapitän Strombeck gehört. Da durften die Kinder an die Pinne und die Väter und Mütter waren sonst bei den Wendemanövern behilflich. Es war für alle ein ganz toller Nachmittag.

Ums Maritime ging es dann auch am 21. 6., als man sich im Wikinger-Museum bei Schleswig traf. Nach dem interessanten Blick in die Geschichte kam man zur fröhlichen Kaffeerunde bei Familie Vahlbruch zusammen und genoss den Blick auf die Schlei, den Dom und das Schloss.

Am 9. 8. war die Augustfeier. Eine gemeinsame romantische Schwentinefahrt bei gutem Wetter führte zum Lokal «Villa Fernsicht», wo man in gebührender Form der Ereignisse von 1291 gedachte. Eine besondere Freude war es für alle, dass Frau Konsulin Wulf mit ihrem Herrn Gemahl an dieser Veranstaltung teilnahm

und dadurch die besondere Bedeutung dieses Tages unterstrichen wurde.

Am 25. 10. lud Familie Brockmann zu einem zünftigen Raclette-Essen nach Lindhöft ein. Zum Jahresabschluss ist am 7. 12. eine gemeinsame Weihnachtsfeier in Kiel geplant. Mit diesem Überblick zeigt die Schweizer Kolonie, dass es ihr in ihrer Arbeit besonders um den Zusammenhalt unter den Schweizern geht und dass dabei aus der Situation in Schleswig-Holstein heraus dezentrale Veranstaltungen bevorzugt werden. Sollten Leser der Schweizer Revue Interesse an der Mitarbeit in der Schweizer Kolonie Kiel haben, so wende man sich bitte an die Präsidentin Frau Friedel Andersen in Eckernförde (Tel.: 04351/41615). H.V.

## Schwyzerdütsch für Froue

Das Hamburger «Froueträffe» hat sich in einem Jahr zu einem netten und ausgesprochen gemütlichen Kommunikations-Treffpunkt entwickelt. Erfrischend ist es festzustellen, wieviel unverfälschtes Schweizerdeutsch in und um Hamburg gesprochen wird. Neue Gesprächspartnerinnen bereichern unsere Runde und sind uns jederzeit herzlich willkommen. Mitmachen können alle Frauen von 18 bis 80 mit Schwyzerdütsch-Kenntnissen.

Wir treffen uns jetzt regelmäßig am zweiten Dienstag in den ungeraden Monaten (Januar, März, Mai, Juli, Sept. und Nov.) im Restaurant Mövenpick/Hanseviertel um 19.30 Uhr in der Backstube.

Uf Widerluege also am 13. Januar oder 10. März 1987.

Heidi Miersch

## Weihnachtsfeier in Hamburg – auch eine Frage der Finanzen

Die Weihnachtsfeier für die Schweizer Kolonie Hamburg ist in diesem Jahr wieder auf den Nachmittag des ersten Advent-Sonntags, also den 30. November, festgelegt worden. Nachdem der frühe Termin im vergangenen Jahr gut angenommen worden war, sahen die beiden das Fest ausrichtenden Schweizer Vereine «Eintracht» und «Helvetia» keinen Grund für eine Änderung.

Stets stehen bei der Weihnachtsfeier die Kinder im Mittelpunkt, für die in früheren Jahren bereits Puppenspieler, Zauberer oder Märchenerzähler engagiert worden sind. In diesem Jahr wagen wir ein Experiment: Ein Clown soll auftreten! Ob er seine schwierige Aufgabe meistert, wird sich zeigen: Er soll die fröhliche Weihnachtszeit eröffnen, ohne lächerlich oder albern zu sein, und er soll die Kinder (und Erwachsenen) fesseln, ohne den Anlass der Feier aus den Augen zu verlieren!

Sicher ist es gut, dass zwischen seinem Auftritt und dem Erscheinen des Nikolaus, der wieder für jedes Kind eine volle Weihnachtstüte mitbringt, die Eröffnung des Lukull-Standes liegt.

Übrigens soll der Erlös dieser Aktion Lukull-Stand dazu beitragen, die schwierige Kassenlage der Schweizer Kolonie Hamburg etwas zu verbessern, denn Weihnachtsfeiern und Nationalfeiern wollen nicht nur organisiert, sondern auch finanziert werden.

Natürlich könnten auch Sie, liebe Schweizerin und lieber Schweizer in und um Hamburg, helfen, die finanzielle Situation durch eine Spende zu verbessern. Wir freuen uns über jeden Betrag, den Sie uns auf das Postscheckkonto Nr. 14471-208 Hamburg (BLZ 20010020) des Schweizer Vereins «Helvetia» Hamburg überweisen.

H.H.S.



*Es geht um Ihre Versorgung!*

## Der Schweizerische Rentenplan 400. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

14

<b>COUPON</b>		Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf Leopoldstraße 8-10, D-8000 München
bitte direkt senden an:		
Name	Vorname	geb.
Anschrift (Straße/PLZ/Ort)		

## «Höhenfeuer» und Luftballons in Hamburg

Der Schweizer Verein «Helveta» Hamburg und der Schweizer Club Eintracht hatten sich für die diesjährige Nationalfeier am Sonntag, 10. August in Hamwarde ein – besonders für die Kinder und Jugendlichen – fröhliches und unterhaltsames Programm ausgedacht. Bei strahlendem Wetter und noch sommerlichen Temperaturen fanden über



100 Teilnehmer den Weg nach Hamwarde zum Grillplatz. Frau Konsulin Wulff sprach in Vertretung des Generalkonsuls Frey die Begrüssungsworte, und anschliessend überbrachte Frau Miersch die Grüsse von Präsident Adalbert Heini.

Die Hauptattraktion bildete der Luftballon-Weitflugwettbewerb für die Kinder. Attraktive Preise, gestiftet vom Schweizerischen Verkehrsbüro Hamburg sowie der Swissair, winkten denen, die ihre Ballons auf die weitesten Reisen schicken konnten. Inzwischen erreichten uns bereits Karten aus Polen und der DDR! Mit grossem Eifer waren unsere Kleinsten beim Eierlaufen dabei, das Brettchenlaufen erforderte dann schon etlichen sportlichen Einsatz, nicht zu vergessen das Wurfpeil-

schiessen. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene Getränke und zwei köstlich gebratene Spanferkel mit Zutaten.

Um 20.00 Uhr wurde in der Mitte des Grillplatzes das «Höhenfeuer» angezündet, und im Anblick der Flammen vernahmen die Gäste die Ansprache des Bundespräsidenten an die Schweizer im Ausland. Abschliessend erklang die Nationalhymne. Die Kinder zogen alsdann im Dämmerlicht mit ihren Lampions durch den Wald, während die Erwachsenen in fröhlicher Runde noch zusammensassen.

Es war eine äussert harmonische, gelungene Nationalfeier, die man sicher nicht so schnell vergessen wird. Ein herzliches «Merci» allen Helferinnen und Helfern!

Mathilde Bestgen

## Schweizer Musiker in Hamburg

Am 30. Januar 1987 findet ein Konzert des Schweizerischen Kammerorchesters mit Maurice André, Trompete, im Grossen Saal der Musikhalle statt. Am gleichen Ort folgte am 11. März ein Duo-Abend mit Aurèle Nicolet, Flöte, und Boris Berman, Klavier.

Wir suchen ehrlichen und initiativen

### Elektromonteur als selbständigen

**Filialleiter** in Rain (Kt. Luzern)

Betreuung des Ladens durch Ehefrau. Wohnung im Haus Geschäftsauto und Höchstlohn Eintritt per sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihren umgehenden Anruf und Ihre Unterlagen.

R. Schriber Ing. Elektro  
CH-6280 Hochdorf (LU)  
0041 41 88 1122

## Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Um den Nationalfeiertag an seinem exakten Datum zu begehen, haben wir in diesem Jahr Augustfeier und Sommerfest getrennt durchgeführt. Wir haben dadurch zwei echte Höhepunkte des Vereinsjahres verbuchen können. Zur Augustfeier hatten die Bremer Tageszeitungen für uns mit Erfolg geworben. So konnten wir Gäste begrüssen, welche noch nie etwas von unserer Existenz gewusst hatten (der Verein ist 88 Jahre alt).

Zum Sommerfest hatten wir ein volles Haus im Schützenhof. Es wurde auf den Vereinswandteller geschossen, um echte Schweizer Kranzabzeichen und um die Wurst-sprich Sachpreise. Neuer Wanderpreisträger ist in diesem Jahr unser Sportschützenwart persönlich – bravo Horst Baumer.

Die Nichtschützen konnten beim Rasenkroket gewinnen – Familie Beenen hatte für die Gewinner Wein und schöne Glasteller gestiftet. Danke dafür.

Mit fröhlichem Gesang wurde dann das kalte Büffett eröffnet. Nach der Preisverteilung konnte das Tanzbein geschwungen werden, und bei temperamentvollem Plausch ging ein gelungenes Fest zu Ende.

J. B.

## Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin

Präsident: Adalbert Heini, Hamburg

Vizepräsidenten: Josua Werner, Stuttgart; Ernst Balsiger, Köln

Das Präsidium stellt auch die Delegierten der Schweizer in der Bundesrepublik und Westberlin für die Auslandschweizerkommission (ASK). Stellvertreter für die ASK: Trudy Kaiser, Darmstadt; Hans-Rudolf Billeter, Braunschweig; Max Henzi, Nonnenhorn.

## Schweizer Vereine

### HAMBURG

#### Schweizer Verein «Helveta»

Präsident Adalbert Heini  
Meckelfelderweg 71, 2100 Hamburg 90  
Telefon (040) 7 68 34 22

#### Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsident: Anton Imholz  
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54  
Telefon (040) 5 70 91 43

#### Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

Präsident: Albert Gradmann  
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

### BRAUNSCHWEIG

#### Schweizer Verein Braunschweig

Präsident: Hans Rudolf Billeter  
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig  
Telefon (0531) 7 77 37

### BREMEN

#### Schweizer Verein «Rütli»

Präsident: Johann Baumer  
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1  
Telefon (0421) 27 14 13

### HANNOVER

#### Schweizer Verein Hannover

Präsidium: Renée Okelmann  
Isernhagener Str. 94  
3000 Hannover  
Tel. 05 11/62 07 32  
Frau Maria Schnitter  
Siecum 14  
3005 Hemmingen-Westorf.  
Tel. 05 11/42 66 70

### OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück  
Präsidentin: Elisabeth Michel  
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück  
Tel. (0451) 4 83 36

### KIEL

Schweizer Kolonie Kiel  
Präsidentin: Friedel Andersen  
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde  
Telefon (04351) 4 16 15

### BERLIN

Schweizerverein Berlin  
Präsident: Gerhard Meier  
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20  
Telefon (030) 3 34 71 41

## Schwyzer Sprüch

«Ich han alles ghaa, wo sich e  
Frau cha wünsche: e Villa, Gält,  
d Liebi vomene härrliche Maa –  
ja ebe, bis dänn min eigene Maa  
dehinder choo isch.»

## Schweizer Verein Osnabrück gegründet

Ein grossartiger Start ist dem neuen Schweizer Verein Osnabrück bei seiner Gründungsversammlung am 4. Oktober 1986 gelungen. Allerdings ist dieser neue Verein nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Seit gut zwei Jahren haben sich einige Schweizer und ihre Angehörigen, die in oder um Osnabrück wohnen, häufiger getroffen und nach und nach weitere Schweizer in der Region ausfindig gemacht und sie zu den Treffen eingeladen. Initiativ und federführend war dabei vor allem Elisabeth Michel. In kurzer Zeit wuchs der Kreis so weit an, dass der private Rahmen zu eng wurde. Zu der Idee, den Begegnungen organisatorisch eine etwas festere Form zu geben, kam auch der Wunsch, möglichst alle hiesigen Schweizer zusammenzubringen. So ist der neu gegründete Schweizer Verein Osnabrück «von unten» gewachsen. Der entscheidende Schritt zur Gründung war jedoch erst möglich mit der tatkräftigen Hilfe «von oben», vom Schweizerischen Generalkonsulat Hamburg. Generalkonsul Alphons Frey hatte die Schweizer in und um Osnabrück zum Treffen am 4. Oktober eingeladen und persönlich das Treffen mit vorbereitet, von den Schweizer- und Kantonsfahnen im Saal des Hotels Ibis bis zu Cassetten mit heimlicher Schweizer Musik.

Das starke Echo, das der Aufruf fand, zeigte, dass sehr viele Schweizer hier den Wunsch hatten, Kontakt mit Landsleuten aufzunehmen, und es eigentlich nur des richtigen Anstoßes bedurfte. Von den 106 eingeladenen Schweizern haben 45 erklärt, an einem Verein interessiert zu sein. An der Gründungsversammlung haben über 60 Personen teilgenommen. Der gut vorbereitete Abend mit Aperitif und Essen schuf auch gleich die geeignete Atmosphäre, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zu entwickeln, wie die künftigen Treffen gestaltet werden sollen. Nach den vorerst noch etwas groben Vorstellungen sollen die Treffen vor allem dem persönlichen Kontakt und dem geselligen Zusammensein dienen, ausserdem für Schweizer im Ausland wichtige und interessante Informationen bieten und be-

sonders auch Angebote für Familien mit Kindern ermöglichen.

Somit gibt es in Zukunft auch einiges zu organisieren, und dazu haben sich – als Vorstand – zur Verfügung gestellt: Elisabeth Michel (Präsidentin), Dr. Ludwig Rütti (Vizepräsident), Margrit Irurre (Kassiererin), Rosmarie Adam (Beisitzerin), Max Herrmann (Beisitzer).

Der vielversprechende Anfang des Schweizer Vereins Osnabrück lässt hoffen, dass noch etliche bisher Skeptische oder Unentschlossene demnächst auch dazu kommen, nicht zuletzt auch aus dem in unmittelbarer Nachbarschaft und im Einzugsbereich Osnabrücks liegenden Gebiet Nordrhein-Westfalens.

Kontaktperson: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 48336.

Ludwig Rütti



«Die grösste je aufgezogene Aktion des Schweizer Fremdenverkehrs im Ausland» – so der Direktor des Schweizer Verkehrsbüros Frankfurt, Peter Kuhn – fand vom 13. bis zum 23. Oktober in den Städten Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg und Köln statt. Mit einem «Grüezi, Bonjour, Ciao, Allegra» grüssten die 180 Vertreter des Gewerbes ihren wichtigsten Kunden, auf den über 40 Prozent der Übernachtungen entfallen. Rund um ein grosses Festzelt auf zentralen Plätzen der fünf Metropolen konnten sich die Besucher an Informationsmarktständen über das aktuelle Angebot von Kur- und Verkehrsvereinen, Hotels und öffentlichen Transportmitteln informieren und beraten lassen. Kulinarische Spezialitäten, folkloristische Darbietungen, das Clowntrio Rolf Knie, Gaston und Pipo warben unter dem Patronat der Verkehrszentrale, des Hotelvereins und 11 regionaler Organisationen für schweizerische Gastlichkeit. Rund 35000 Personen besuchten die Veranstaltungen.

## Schweizer Club Kassel

Zur diesjährigen Bundesfeier versammelten sich in unserem Vereinslokal Gasthaus Prinzenquelle rund 40 Landsleute. Nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten des Schweizer Clubs Kassel, ergriff der Vorortspräsident der Schweizer Vereine in der BRD, Adalbert Heinrich aus Hamburg, das Wort. Er verstand es, die Belange der Auslandsschweizer und deren Sorgen in hervorragender Weise darzustellen. Der Bericht wurde mit Wohlwollen aufgenommen. Nach der Ansprache des Bundespräsidenten vom Tonband und dem Singen der Nationalhymne folgte eine rege Aussprache.

Ein herzliches „Danke“ für die rege Beteiligung. Besonderer Dank gilt Herrn Heinrich, der unsere Feier mit seiner Anwesenheit bereichert hat, war er doch hier in der Nähe von Kassel zur Kur und hat es sich nicht nehmen lassen, zu uns zu kommen.

Unsere Veranstaltungen, zu denen wir unsere Landsleute herzlichst einladen, finden regelmässig jeden ersten Samstag im Monat um 15 Uhr im Vereinslokal Prinzenquelle statt.

Die Adventsfeier wird am 14. Dezember am gleichen Ort abgehalten. Wir würden uns freuen, recht viele Landsleute begrüssen zu können. Die Mitglieder unseres Clubs erhalten noch ein ausführliches Programm.

W.R.

### Schwyzer Sprüch

Die Gattin warnend zum Gatten,  
bevor er zum Schlummerbecher  
an den Stamm geht: «Vorgeschr.  
bisch geschter hei-choo,  
geschter bisch hütt hei-choo.  
Und wännt Hütt erscht moorn hei-  
chunntsch, dänn bini für immer  
verreist.»

## Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87

Das Schweizer Verkehrsamt (SVB) hat die neue Zusammenstellung «Pauschalreisen Schweiz – Winter 1986/87» herausgegeben. Das Faltblatt informiert über das Schweiz-Angebot von 99 deutschen Reiseveranstaltern mit deren genauen Anschriften. Über 130 Schweizer Ferienorte sind aufgeführt, die von den Veranstaltern mit Reisen per Bahn, Bus, Flug und im eigenen PKW angeboten werden. Außerdem sind auch die Anbieter von Glacier- und Panoramic-Express-Fahrten angegeben. Interessenten erhalten dieses Imprimat kostenlos beim Schweizer Verkehrsamt, Kaiserstr. 23, 6000 Frankfurt a.M. 1, Tel. (069) 25600124. svb

Wir suchen ehrlichen und initiativen

**Elektromonteur** als selbständigen

**Filialleiter** in Rain (Kt. Luzern)  
Betreuung des Ladens durch Ehefrau.  
Wohnung im Haus  
Geschäftsauto und Höchstlohn  
Eintritt per sofort möglich  
Wir freuen uns auf Ihren umgehenden Anruf und Ihre Unterlagen.

**R. Schriber Ing. Elektro**  
CH-6280 Hochdorf (LU)  
004141881122

## Schweizer Schützen Verein Köln

### Abschied von Expräsident Dr. Ulrich Müller

Das einzige Überbleibsel, das auf frühere Schiesstätigkeit hinwies, war eine Vereinsfahne «Schweizerische Schützengesellschaft Köln». Über die eigentliche Vereinstätigkeit gibt es leider keine Angaben mehr. Die Schützengesellschaft im Kölner Raum muss so um 1923 bis Kriegsbeginn existiert haben. Irgendwann wurde sie dann verboten.

Die genannte Fahne war in der Schweizerischen Botschaft, die nach dem Kriege noch in Köln-Marienburg residierte, aufbewahrt. Heute ist das Relikt Eigentum des Schweizerischen Schützenmuseums in Bern.

Der Vereinsgeschichte ist zu entnehmen, dass Dr. Ulrich Müller zusammen mit Hptm. Alfred Weidmann (von der Schweizerischen Botschaft) die Idee zur Neugründung einer Schützenvereinigung aufbrachte. Nach vielen Vorarbeiten gedieh die «Schützengesellschaft des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln», als Untersektion dem Verein zugeordnet, jedoch mit einer autonomen Führung ausgestattet. In der Gründungsversammlung 1971 wurde Dr. Ulrich Müller dann auch zum ersten Präsidenten gewählt.

Dr. Müller und sein Vorstand bemühten sich, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen zu schaffen. So waren wir Gast bei den Schweizer Schützen in Frankfurt, Antwerpen, Zimmerwald. Der Verein beteiligte sich aber auch an internationalen Schiesswettbewerben der Bundeswehr, der Reservistenverbände und des Heeresamtes.

1979 übersiedelte Dr. Müller aus beruflichen Gründen nach Holland. Er war gezwungen, sein Präsidentenamt zur Verfügung zu stellen. Trotz der grossen Distanz blieb er dem Verein treu und be-

teiligte sich immer an den Schiessveranstaltungen. Als Schütze profilierte sich Dr. Müller sehr erfolgreich und holte sich manche Auszeichnung im Gewehr- und Pistolen-Schiessen. Leider verlässt er uns nun wegen seiner Rückkehr in die Schweiz.

Dr. Ulrich Müller war auch lange Jahre Vorstandsmitglied des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln. Er stand dem Verein mit Rat und Tatenfolgreich bei. Für ihn war die Mitarbeit in den Vereinen eine Verpflichtung. Wir trennen uns von einem engagierten Freund und Kameraden, und wir hegen nur den einen Wunsch, dass die freundschaftlichen Bände auch weiterhin bestehen mögen.

Emil J. Müller

### Schwyzer Sprüch

Grossmama am Mittagstisch:  
«Wie cha me-n-au mit vollem  
Muul rede, Röbeli!» Röbeli:  
«Training, nützt als Training,  
Grosli!»

## Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Um den Nationalfeiertag an seinem exakten Datum zu begehen, haben wir in diesem Jahr Augustfeier und Sommerfest getrennt durchgeführt. Wir haben dadurch zwei echte Höhepunkte des Vereinsjahres verbuchen können. Zur Augustfeier hatten die Bremer Tageszeitungen für uns mit Erfolg geworben. So konnten wir Gäste begrüssen, welche noch nie etwas von unserer Existenz gewusst hatten (der Verein ist 88 Jahre alt).

Zum Sommerfest hatten wir ein volles Haus im Schützenhof. Es wurde auf den Vereinswandersteller geschossen, um echte Schweizer Kranzabzeichen und um die Wurst-sprich Sachpreise. Neuer Wan-

## Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundes- republik Deutschland und in Westberlin

Präsident: Adalbert Heini, Hamburg  
Vizepräsidenten: Josua Werner, Stuttgart; Ernst Balsiger, Köln

Das Präsidium stellt auch die Delegierten der Schweizer in der Bundesrepublik und Westberlin für die Auslandschweizerkommission (ASK). Stellvertreter für die ASK: Trudy Kaiser, Darmstadt; Hans-Rudolf Billeter, Braunschweig; Max Henzi, Nonnenhorn.

derpreisträger ist in diesem Jahr unser Sportschützenwart persönlich – bravo Horst Baumer.

Die Nichtschützen konnten beim Rasenkroket gewinnen – Familie Beenen hatte für die Gewinner Wein und schöne Glässer gestiftet. Danke dafür.

Mit fröhlichem Gesang wurde dann das kalte Büffett eröffnet. Nach der Preisverteilung konnte das Tanzbein geschwungen werden, und bei temperamentvollem Plausch ging ein gelungenes Fest zu Ende. J.B.

### Schwyzer Sprüch

«Ich han alles ghaa, wo sich e  
Frau cha wünsche: e Villa, Gält, d  
Liebi vomene härrliche Maa – ja  
ebe, bis dånn min eigene Maa  
dehinder choo isch.»



Es geht um Ihre Versorgung!

## Der Schweizerische Rentenplan 400. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt

### COUPON

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. VfF  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München

bitte direkt senden an:

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

# Schweizer Vereine

## Region Nord

### HAMBURG

**Schweizer Verein «Helvetia»**  
Präsident Adalbert Heini  
Meckelfelderweg 71, 2100 Hamburg 90  
Telefon (040) 7 68 34 22

**Schweizer Club «Eintracht» von 1848**  
Präsident: Anton Imholz  
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54  
Telefon (040) 5 70 91 43

**Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg**  
Präsident: Albert Gradmann  
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

**BRAUNSCHWEIG**  
**Schweizer Verein Braunschweig**  
Präsident: Hans Rudolf Biller  
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig  
Telefon (0531) 777 37

**BREMEN**  
**Schweizer Verein «Rütti»**  
Präsident: Johann Baumer  
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1  
Telefon (0421) 27 14 13

**HANNOVER**  
**Schweizer Verein Hannover**  
Präsidentin: Renée Okelmann  
Isernhagener Str. 94  
3000 Hannover  
Tel. 0511/62 07 32  
Frau Maria Schnitter  
Siecum 14  
3005 Hemmingen-Westorf.  
Tel. 0511/42 66 70

**OSNABRÜCK**  
**Schweizer Verein Osnabrück**  
Präsidentin: Elisabeth Michel  
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück  
Tel. (0451) 483 36

**KIEL**  
**Schweizer Kolonie Kiel**  
Präsidentin: Friedel Andersen  
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde  
Telefon (04351) 4 16 15

**BERLIN**

**Schweizerverein Berlin**

Präsident: Gerhard Meier

Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20

Telefon (030) 3 347 141

## Region Mitte

### AACHEN

**Schweizer Club Aachen**  
Präsident: Herbert Scheurer  
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3  
Telefon (02407) 7373

### BAD OEYNHAUSEN

**Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen**  
Präsident: Christa Hirte  
Am Schildkamp 11, 4900 Herford  
Telefon (05222) 7 1167

### DORTMUND

**Schweizer Club Dortmund**  
Präsidentin: Helen Spruth  
Talstrasse 14, 4750 Unna

### DÜSSELDORF

**Schweizer Verein «Edelweiss»**  
Präsident: Wolfgang von Ah  
Überstrasse 15, 4040 Neuss 1  
Telefon (02101) 57873

### ESSEN

**Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung**  
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer  
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11

### KÖLN

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51  
Telefon (0221) 38 1938

**Schweizer Schützenverein Köln**  
Präsident: Emil J. Müller  
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

### KREFELD

**Schweizerverein Krefeld und Umgebung**  
Präsident: Walter Zimmermann  
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1  
Telefon (02151) 54 1284

### MÜNSTER

**Schweizer Treffen Münster/Westfalen**  
Präsidentin: Helen Höntsch  
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen  
Telefon (0291) 4793

### WUPPERTAL

**Schweizerverein «Alpenrösli»**  
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch  
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1  
Telefon (0202) 45 6597

### FRANKFURT

**Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.**  
Präsident: Willy Grossenbacher  
Feldbergstr. 27, 6070 Langen  
Telefon: (06103) 25178

### DARMSTADT

**Schweizer Gesellschaft Darmstadt**  
Präsidentin: Gertrud Kayser  
Wilhelm-Glässing-Str. 20, 6100 Darmstadt  
Telefon (06151) 24794

### KASSEL

**Schweizer Klub Kassel**  
Präsident: Wilhelm Rissel  
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel  
Telefon (0561) 25583

### LUDWIGSHAFEN

**Schweizer Verein «Helvetia»**  
Präsident: Karl Fässler  
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lambsheim

### SAARBRÜCKEN

**Schweizer Vereinigung im Saarland**  
Präsident: Nikolaus Herzog  
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1  
Telefon (0681) 39 7576

### WIESBADEN

**Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung**  
Präsident: Hugo Bauer  
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden  
Telefon (06121) 442656

### WORMS

**Schweizer Verein «Helvetia»**  
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen  
Alicestrasse 45, 6520 Worms

## Region Süd

### MÜNCHEN

**Schweizer Verein München**  
Präsident: Otto Helfenberger  
Leopoldstr. 33, 8000 München 40  
Telefon (089) 33 3732

### AUGSBURG

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Präsident: Rudolf Gütter  
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21  
Telefon (0821) 81 3966

### NÜRNBERG

**Schweizerverein Nürnberg**  
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti  
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen  
Telefon (09131) 13129

### ALLGÄU

**NHG-Gruppe Allgäu**  
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl  
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg  
Telefon (08378) 6 08

### FREIBURG i. Br.

**Schweizer Hilfsverein e. V.**  
Präsident: Max Eberhardt  
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

### GRENZACH-WYHLEN

**Schweizerkolonie Grenzach**  
Präsident: Walter Basler  
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

### JESTETTEN

**Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung**  
Präsident: Fritz Bart  
Wettegasse 14, 7891 Lottstetten  
Tel. 07745/7823

### WEIL AM RHEIN

**Schweizerkolonie Weil am Rhein**  
Schriftführer: Arnold Bübler  
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein  
Telefon (07621) 77716

### SCHRAMBERG

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Rottweil/Schwenningen  
Präsident: Karl Egli  
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

### TUTTLINGEN

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Tuttlingen und Umgebung  
Präsident: Bruno Eisold  
Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1  
Telefon (07461) 4108

### BADEN-BADEN

**Schweizer Gesellschaft**  
Präsidentin: Margaretha Baer  
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden  
Telefon (07221) 23429

### KARLSRUHE

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Präsidentin: Marthel Guhl  
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1  
Telefon (0721) 842573

### MANNHEIM

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Präsident: Heinrich Wyss  
Essenerstr. 10, 6830 Schwetzingen  
Telefon (06202) 18088

### PFORZHEIM

**Schweizer Gesellschaft Pforzheim**  
Präsidentin: Dora Wild-Streissguth  
Gerwigstr. 36, 7530 Pforzheim  
Telefon (07231) 53667

### RAVENSBURG

**Schweizer Gesellschaft Ravensburg**  
Präsident: Max Henzi  
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn  
Telefon (0751) 831

### REUTLINGEN

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Präsident: Hans Gattiker  
Kurrerstr. 22, 7410 Reutlingen 1  
Telefon (07121) 36690

### STUTTGART

**Schweizergesellschaft Stuttgart**  
Präsident: Josua Werner  
Im Asemwald 56/3, 7000 Stuttgart 70  
Telefon (0711) 72 1605 o. (0711) 4501-2591

### ULM/Donau

**Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung**  
Präsident: Emil Wagner  
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen  
Telefon (0731) 26018

### WANGEN/Allgäu

**Schweizer Verein Wangen/Allgäu**  
Präsident: Josef Krucker  
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg  
Tel. 07563/8651